

Grafin in guten Händen

WEIL
WIR
HIER
LEBEN

**Bürgermeisterin
Angelika Obermayr**



gruene-grafing.de

1

Angelika Obermayr

60 Jahre, wohnt seit 31 Jahren in Grafing, verheiratet, drei erwachsene Töchter, Diplom-Biologin, Erste Bürgermeisterin der Stadt Grafing.



„In den letzten Jahren haben wir in Grafing viel erreicht: Eine modernere Stadt ist entstanden mit einer Verwaltung, die jünger, weiblicher und offener ist.“

In diesem Grafing möchte ich weiter Ihre Bürgermeisterin sein. Ich verspreche Ihnen, mich mit meiner ganzen Kraft für Grafing und seine Bürgerinnen und Bürger einzusetzen.“

Angelika Obermayr Grafing in guten Händen

Bei der Gestaltung von Grafings Zukunft spielen die Grünen eine wichtige Rolle. Impulse werden gesetzt, die lange wirken – nachhaltig, gerecht, vielfältig.

Ich möchte Ihnen, liebe Grafingerinnen und Grafinger, unser Programm für die Kommunalwahl am 15. März vorstellen. Wir werden Grafing in den nächsten sechs Jahren weiter voran bringen. Wir möchten Grafing noch zukunftsfähiger machen und gleichzeitig den lebenswerten Charakter einer selbstbewussten, erfolgreichen Stadt und ihrer Bürgerschaft erhalten.

Wir werden auf die Herausforderungen der Klimaveränderungen noch intensiver eingehen, wir werden mehr Platz und mehr Angebote schaffen für eine bürgerfreundliche Mobilität. Wir werden die städtischen Finanzen nach einer sehr investitionsintensiven Zeit konsolidieren.

Wir werden die natürlichen Ressourcen schützen und neue Naturräume schaffen. Gleichzeitig werden mehr bezahlbare Wohnungen entstehen, damit sich die Grafinger*innen ihre Stadt weiter leisten können.

Der Ausbau des Betreuungsangebote für Kinder wird weiter zunehmen, die neue Berufsschule wird Grafing zu der Schul- und Bildungsstadt im Landkreis machen.

Schließlich die Kultur: Ich werde alles unternehmen, damit die Stadthalle weiter das kulturelle Zentrum in Grafing bleibt.

Ihre Angelika Obermayr
Erste Bürgermeisterin der Stadt Grafing b. München

2

Hermann Maier

45 Jahre, verheiratet, drei Kinder,
IT-Spezialist, lebt seit 2002
in Grafing Bahnhof.
Mitglied im Ortsvorstand
der Grafinger Grünen.



„Die Energiewende macht Spaß und spart Geld, z.B. mit Strom vom eigenen Hausdach fürs Elektroauto.“

Digitalisierung ist mehr als nur schnelles Internet. Die Services der Stadt sollen den Bürger*innen ermöglichen, viele Dinge online zu erledigen, z.B. die Anmeldung zur Kinderbetreuung.“

Volle Energie fürs Klima

Hitze, Dürre, Starkregen. Extreme Wetterereignisse häufen sich, auch bei uns in Grafing. Deshalb ist Klimaschutz ein Grafinger Thema. Wir müssen unsere Energieversorgung noch erneuerbarer machen, zu 100%. Strom aus regenerativen Quellen, Wärme aus klimaneutraler Erzeugung und Mobilität so umweltfreundlich wie möglich.

Wir haben dafür in Grafing schon gute Voraussetzungen: einen lokalen Strom- und Wärmeproduzenten, ein klimabewusstes Umfeld mit einer Energieagentur im Landkreis, eine Klimaschutzmanagerin in der Stadtverwaltung und klimabewusste Bürger*innen.

Dies alles gilt es zu nutzen für mehr Naturstrom, Windenergie und Photovoltaik, für weitere Nahwärmenetze und energetische Gebäudesanierungen. Und für eine Verkehrsinfrastruktur, die mehr Busse und Bahnen, mehr E-Mobilität, mehr Radwege und mehr Platz für Fußgänger*innen vorsieht.

Mit einem CO₂-Rechner können Sie Ihre persönliche Umweltbilanz ermitteln. Hier ist ein Link:
<https://uba.co2-rechner.de>

3

Roswitha Singer

Jahrgang 1956, zwei erwachsene Söhne, wohnt seit 1987 in Grafing, Stadträtin.

„Mir sind in gleicher Weise ein nachhaltiger Umgang mit der Natur und eine artgerechte Tierhaltung sehr wichtig.“

Außerdem möchte ich, dass unsere Stadt Grafing zum Wohnen und Arbeiten attraktiv ist und bleibt.“



Verkehr und Mobilität – gleich viel Platz für alle

Städte und Gemeinden verteilen den öffentlichen Raum gerade neu. Das führt zu mehr Platz für Radfahrer und Fußgänger, zu mehr Angeboten für Busse und gemeinschaftlich genutzten Mobilitätsmitteln wie Carsharing oder Mitfahrmöglichkeiten.

Grafing wird bei dieser Entwicklung dabei sein. Mit mehr Radwegen und besseren Verkehrsverbindungen, die das Auto viel öfter überflüssig machen. Etwa durch ein bedarfsgerechtes Stadtbussystem mit Anbindung von Grafing Bahnhof und den umliegenden Ortsteilen.

Auch die Fußwege gehören zum Verkehrsnetz. Grafing hat viele solcher so genannter „Gangerl“. Die müssen besser ausgestattet und barrierefrei gemachtstaltet werden.

Tempo 30 soll in Grafing künftig die Regel werden. Gerade wurde die Griesstraße zur 30er-Zone erklärt. Weitere Straßen werden folgen, so dass die Stadt für alle sicherer wird, für Fußgänger*innen, für Radfahrer*innen und auch für den Pkw-Verkehr.

In Grafing-Bahnhof streben wir den Bau eines Radlparhauses und den Ausbau des P&R-Parkplatzes mit Photovoltaik-Carports und Ladestationen an.

4

Johannes Oswald

Jahrgang 1991, wohnt seit 1993 in Grafing, Manager Volleyball Grafing, persönlicher Mitarbeiter von MdL Dr. Martin Runge, Stadtrat.



„Der Sport und die Vereine übernehmen wichtige Aufgaben für die Gemeinschaft und benötigen unsere Unterstützung.“

Für den neuen Stadtrat ist mir eine gute Zusammenarbeit wichtig, damit wir gemeinsam an den besten Lösungen für Grafing feilen.“

Stadtentwicklung – wo soll's denn hingehen

Grafing wird sich weiter entwickeln, verändern, und schon jetzt prägen neue Gebäude das Stadtbild. Trotzdem wollen wir die Kleinstadtstruktur erhalten und stärken. Das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) zeigt die enormen Möglichkeiten auf. Beispielsweise wie der Marktplatz neu geordnet werden kann, welche Sanierungen im Altstadtbereich nötig sind, wo noch Potentiale für Wohnbau und Gewerbeansiedlungen bestehen.

Diese große Aufgabe können wir nur gemeinsam bewältigen. Möglichst viele Bürger*innen sollen sich beteiligen. Dafür werben wir Grüne, damit das ISEK-Projekt zu einem großen Erfolg für ganz Grafing wird.

Städtische Finanzen – solides Haushalten ist gefragt

Grafing hat in den letzten Jahren enorme finanzielle Anstrengungen leisten müssen: Die Sanierung und Erweiterung der Grund- und der Mittelschule, den Ausbau der Kita- und Krippenplätze, die Kanalisationen in vielen Ortsteilen, große Straßenbauprojekte wie Wasserburger und Rotter Straße und der dringende Neubau des Bauhofes.

Das alles kostet viel Geld. Trotzdem ist die finanzielle Lage der Stadt stabil. Künftig muss aber noch stärker auf ein geschicktes Finanzmanagement geachtet werden, bei dem nach dem Motto verfahren wird: Wie und wann können wir uns was leisten?

5

Andrea Maier

Jahrgang 1971, verheiratet, drei Kinder, Logopädin, politisch aktiv seit 2016 bei den Grünen, Mitglied im Backstage-Team des Grafinger Jugendorchesters.

„Alltagsradeln in Grafing soll Spaß machen und sicher sein. Auch Kinder sollen ungefährdet mit dem Rad ihre Ziele erreichen können.“

Zwischen den Bürgern soll ein offenes und wohlwollendes Miteinander sein.

Und die Stadt soll der Klimakrise auf kommunaler Ebene so intensiv wie möglich gegensteuern.“



Natur erhalten, Arten schützen

Natur ist Vielfalt. Die gilt es zu erhalten. In und um Grafing haben wir viele kleine und einige größere Naturräume, die unseren Schutz benötigen. Wir müssen sie pflegen und ihre wichtigen Funktionen verbessern, etwa durch gezielte Vernetzung der Biotope. Das fördert die Artenvielfalt und ihre natürliche Entwicklung.

Grünflächen, Gewässer und Bäume sind wichtige Lebens- und Erholungsräume. Bäume liefern Sauerstoff, spenden Schatten, binden CO₂ und verbessern das Mikroklima. Es gilt, alte Bäume zu erhalten und neue zu pflanzen. Da können wir in Grafing noch viel tun.

Die Stadt Grafing geht schon mit gutem Beispiel voran: Auf kommunalen Flächen wird kein Glyphosat eingesetzt, Blühstreifen wurden angelegt, Naturräume auf städtischen Ausgleichsflächen geschaffen und Uferbereiche renaturiert. Trotzdem gibt es noch viel zu tun, um Grafing noch naturnäher zu gestalten. Wir Grüne setzen uns dafür mit ganzer Leidenschaft ein.

Schließlich das Wasser, unser wichtigstes Lebensmittel: Das muss sauber, bezahlbar und frei von Pestiziden und zu hohen Nitratgehalten bleiben.

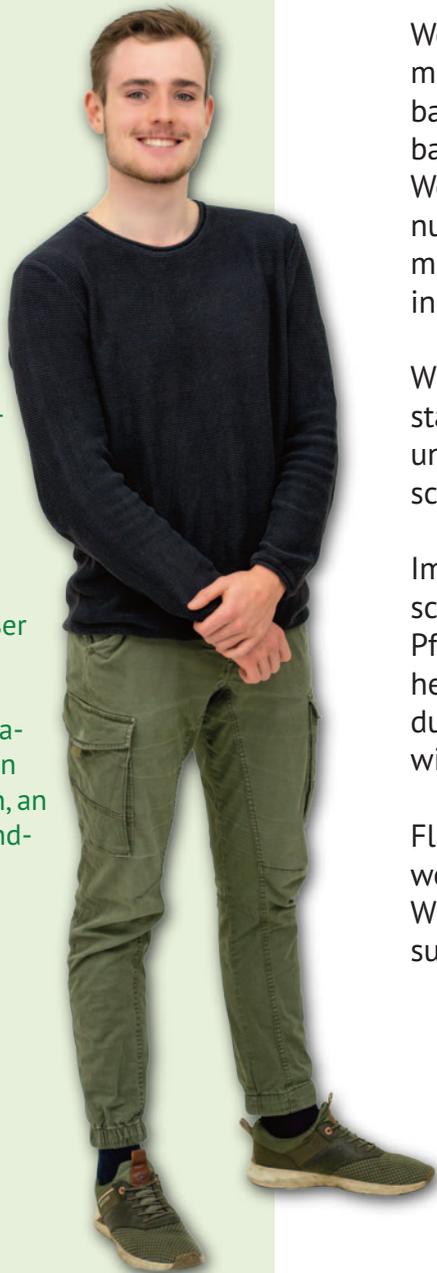
6

Keno Mayerhofer

20 Jahre, wohnt seit 19 Jahren in Grafing, Student Maschinenbau, 1. Vorstand im Jugendzentrum JIG Grafing.

„Die Beteiligung von jungen Menschen und Jugendlichen am politischen Diskurs ist auch in unserer Stadt Grafing von großer Bedeutung.“

Ich möchte in Grafing Orte schaffen und unterstützen, an denen sich Jugendliche frei vom Leistungsdruck individuell entwickeln können.“



Bezahlbares Wohnen für alle

Wohnen ist ein Grundrecht. Besonders in unserer Region mit wachsender Bevölkerung brauchen wir mehr bezahlbaren Wohnraum. Wir wollen, dass Grafing im Wohnungsbau einen relevanten Anteil mietpreisgebundener Wohnungen vorgibt und selbst in den sozialen Mietwohnungsbau investiert. Das Modell des gemeinsamen kommunalen Unternehmens hat am Beispiel des Gebäudes in der Kapellenstraße gezeigt, wie gut das klappt.

Wir wollen kommunale Wohnungsbaugesellschaften stärken, eine sozial gerechte Bodennutzung vorantreiben und verbindliche Quoten für sozialen Wohnungsbau festschreiben.

Immer mehr Menschen interessieren sich für gemeinschaftliche Wohnformen. Ob Mehrgenerationen-Wohnen, Pflege- oder Demenz-WGs, die neuen Wohnformen stehen für eine hohe Lebensqualität und soziale Einbindung – für jede Altersgruppe. Solche Initiativen wollen wir unterstützen und Wirklichkeit werden lassen.

Flächensparendes Bauen und kompakte Raumkonzepte wollen wir stärken, den Flächenverbrauch auf der grünen Wiese eindämmen und mehr nachwachsende und gesunde Baustoffe einsetzen.

Kinder und Familien ins Zentrum rücken

Eine familienfreundliche Gemeinde ist auch eine zukunftsfähige Gemeinde. Dazu gehören die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine bedarfsgerechte, ortsnahe Kinderbetreuung mit flexiblen Öffnungszeiten und familienfreundlichen Mobilitätsangebote.

Derzeit werden in Grafing zwei Kitas gebaut und zwei weitere befinden sich in Planung, u.a. das Kinderhaus in der Forellenstraße. Weil Kinderzahlen und Elternnachfrage steigen, wird noch eine weitere Kita erforderlich sein, damit Grafing auch in Zukunft kinder- und familienfreundlich bleibt.

Moderne Schulen für erfolgreiches Lernen

Grafings Schulen sind schon heute top. Grund- und Mittelschule wurden umfassend saniert und fit gemacht für ein modernes Lernumfeld. Die modernen digitalen Tafeln im neuen Grundschulanbau sind dafür das beste Beispiel. Schließlich sollen Grafings Kinder die besten Voraussetzungen für eine Ganztagesbetreuung vorfinden.

Wir unterstützen die Grafinger Schulen weiter bei der Digitalisierung, bei der Einführung moderner Unterrichtsformen und beim Ausbau der individuellen Förderung.

7

Estella Dowers-Hafenmair

Jahrgang 1991, wohnt seit 1992 in Grafing, Gymnasialreferendarin für Englisch und Französisch.

„Bildung und Kultur bereichern das Leben in einem ungeahnten Maße und verändern mit ihren zahlreichen Facetten immer wieder den Blick auf das Leben.“

Der Stadtrat sollte ganz Grafing repräsentieren. Genau deshalb finde ich, dass auch junge Frauen wie ich darin vertreten sein sollten.“



Innovatives Wirtschaften mit lokalen Arbeitsplätzen

Grafing ist bei der Wirtschaftsentwicklung auf einem guten Weg. Das neue Gewerbegebiet Schammach II ist ein besonders gutes Beispiel für die erfolgreiche Ansiedlung von auswärtigen und Grafinger Unternehmen. Der Standort ist gefragt und de facto schon komplett belegt, weil hier Lage, Verkehrsanbindung und die städtischen Rahmenbedingungen für optimale Entwicklungsmöglichkeiten sorgen.

In Schammach ist es auch gelungen, durch viele naturschützende Maßnahmen eine modellhafte Verbindung von Ökonomie und Ökologie zu schaffen. Dazu gibt es für viele Grafinger dort attraktive Arbeitsplätze – direkt am Wohnort.

Die Grünen in Grafing werden diese gezielte und behutsame Wirtschaftsentwicklung weiter fortsetzen, mit einem Fokus auf Stärkung und Standorterhalt der Grafinger Unternehmen. Dazu gehört auch die Unterstützung des Einzelhandels durch die städtische Wirtschaftsförderung.

Gleichzeitig soll die Ansiedelung innovativer Unternehmen forciert werden, damit Grafing auch als Stadt zum Arbeiten attraktiv bleibt.

8

Sepp Biesenberger

64 Jahre, verheiratet, eine Tochter, Diplomkaufmann, Mitglied im

Aufsichtsrat im fair-Grafing Weltladen und Vorstand des Bund Naturschutz Grafing, Stadtrat.



„Energie sparen, Energiewende und neue Formen: Das sind die Themen, die mich seit Jahren faszinieren.“

Der Ausbau der Bahnstrecke Grafing-Bahnhof– Ebersberg liegt mir besonders am Herzen.“

Karolina Böhm

Jahrgang 1980, lebt seit 2017 in Grafing, Medien- und Naturpädagogin, Vorstandsmitglied im Verein WiNGS – Wohnen in Nachbarschaft Grafing Stadt e.V.

„Ein nachhaltiger Lebensstil sollte für alle leicht sein! Die Stadt kann die dazu nötigen und unterstützen.“

Fahrradwege oder sogar Fahrradstraßen, Fahrradabstellmöglichkeiten, Lastenräder und die dazugehörige Infrastruktur können den Autoverkehr in Grafing erheblich lindern.“



Kulturelle Vielfalt – in Grafing an vielen Orten

Kulturräume bietet Grafing reichlich: in der Stadtbücherei, im Museum der Stadt, in verschiedenen privaten und vereinseigenen Räumlichkeiten, und in der Stadthalle. Mit den Turmstuben ist in den letzten Jahren ein neuer Kulturraum entstanden, für Kabarett, Kleinkunst und Jazz.

In der Stadthalle finden viele traditionelle Kulturveranstaltungen statt. Das soll auch weiterhin so sein, trotz der derzeit ungewissen Zukunft des Gebäudes. Für Grafings Grüne schlummern in der Stadthalle noch viele ungenutzte Möglichkeiten, etwa in den kaum bekannten großen Räumen im Dachgeschoss über dem Hallensaal, oder im wenig genutzten Giebelzimmer.

Dass die Stadthalle umfangreich saniert werden muss, steht außer Frage. Ob, wie und mit welchem Aufwand die Sanierung erfolgen kann, muss mit allen Beteiligten noch intensiver beraten werden. Dieser schwierigen Aufgabe wollen sich die Grafinger Grünen stellen.

Auch für das Gebäude Rotter Straße 8 muss im Rahmen eines Kulturkonzepts eine gute und finanzierbare Lösung gefunden werden.

Noch ein interessanter Kulturort kann in Grafings Innenstadt entstehen. Wenn ins frei werdende Wildbräu-gebäude am Marktplatz die VHS und die Musikschule einziehen. Das ist eine ideale Zentrumslage, auch zur weiteren Belebung des Marktplatzes.

Digitales Grafing

Schnelles Internet überall, öffentliches und kostenfreies W-Lan, LTE ohne Funklöcher und eine gute Mobilfunkabdeckung in der gesamten Gemeinde ist heute für eine Kommune selbstverständlicher Teil der Daseinsvorsorge. Dafür setzten wir uns ein, wo immer es nötig ist.

Digitales Grafing heißt auch, dass die Stadtverwaltung bei der IT-Ausstattung weiter kräftig investieren muss. Denn schließlich sollen die Bürger*innen viele städtische Leistungen künftig online erhalten und Behördengänge per Smartphone oder Tablet erledigen können. So kann auch mehr Bürgernähe entstehen, mit einer transparenten digitalen Stadtverwaltung.

Alle gehören dazu

Grafing kann viel tun, damit alle teilhaben können. Wir wollen sozial schwächeren Menschen gezielt helfen. Grafing hat hier schon viel zu bieten: Tafel und Asylbetreuung, Einrichtungen für Senior*innen und für Menschen mit Behinderung, ein neues Zuhause in Gebäude in der Kapellenstraße für Obdachlose und Menschen, die sich Wohnungen am freien Markt nicht leisten können. Wir wollen Inklusion, Barrierefreiheit und soziale Gerechtigkeit ermöglichen. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum sozialen Frieden in Grafing.

Wir Grüne unterstützen die Idee des kommunalen Sozialpasses, der Menschen mit geringem Einkommen Vergünstigungen für ÖPNV, Schwimmbad, Bücherei etc. gewährt.

10

Uwe Peters

Jahrgang 1957, wohnt seit 1984 in Grafing, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, Diplom-Politologe, Erwachsenenbildner, Fachschullehrer für Sozialkunde, Musiker, Kreisrat.



„Ich setze mich für ein bedarfsgerechtes und intelligent betriebenes Stadtbussystem ein, das auch die umliegenden Gemeinden sinnvoll einbezieht.“

Grafing auf Zukunftskurs Weil wir hier leben

Seit 35 Jahren engagieren sich in Grafing kompetente und erfahrene Grüne Kommunalpolitiker*innen für die Umsetzung Grüner Ideen – im Stadtrat, bei Veranstaltungen und Initiativen, und seit 2014 mit Angelika Obermayr als Bürgermeisterin. Die letzte Wahlperiode war geprägt von der Abarbeitung vieler Pflichtaufgaben wie dem Abschluss der Kanalisierung der Ortsteile, der Sanierung der Schulgebäude und der Schaffung des gesetzlich vorgeschriebenen Betreuungsangebots für Kinder.

In den nächsten Jahren ändert sich der Fokus. Wir sorgen für konsequenten Klimaschutz, wir führen die Energiewende in Grafing zum Erfolg. Mit uns ist Grafing auf Zukunftskurs.

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir Grafings Zukunft mitgestalten. Für eine lebendige und lebenswerte Stadt.

Weil wir hier leben.

11



Marianne Lay

Jahrgang 1958, wohnt seit 1999 in Grafing. Mutter von zwei erwachsenen Söhnen, Erzieherin.

„Den Marktplatz zur Begegnungszone machen mit Gleichberechtigung von Fußgänger*innen, Radler*innen und Autofahrer*innen.“

Bei der Stadtentwicklung sollen mehr bezahlbare Wohnungen entstehen, die zukunftsgerecht gebaut werden, klimaneutral und mit innovativer Heiztechnik.“

12



Lennart Domke

Jahrgang 1993, verheiratet, ein Kind, in Ebersberg aufgewachsen, seit 2019 in Grafing, tätig im Controlling.

„Statt neuer Straßen sollte das bestehende Netz besser instand gehalten werden.“

Die Stadt Grafing sollte genau prüfen, wie lokal mehr Energie gewonnen werden kann, beispielsweise auch durch ein Windrad und mehr Photovoltaik.

Und: Wir müssen bei den Finanzen nachhaltig wirtschaften.“

13



Renate Wenning

Jahrgang 1964, in Grafing seit 2010, zwei erwachsene Söhne, Diplom-Biologin und Studienrätin.

„Kinder und Erwachsene sollen die alltäglichen Wege in Grafing sicher mit dem Rad und zu Fuß zurücklegen können. Grafing Bahnhof soll besser angebunden werden, z.B. durch einen Stadtbus.“

Neue Baugebiete sollen in Grafing ressourcenschonend mit wenig Flächenverbrauch geplant werden.“

14



Hannes Reichmeyer

Jahrgang 1951, wohnt seit 1985 in Grafing, verheiratet, drei erwachsene Kinder, zwei Enkel, Dipl.-Ing. Elektrotechnik i. R.

„Die energetische Optimierung aller städtischen Einrichtungen ist ein gutes Beispiel für die Bürger*innen, es ebenso zu tun.“

Wir brauchen ein umwelt- und bürgerfreundliches Verkehrskonzept, das den ÖPNV, Rad- und Fußverkehr favorisiert. Dabei möchte ich gerne mithelfen.“

15



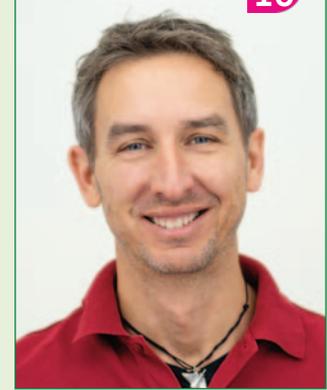
Jule Iberl

Jahrgang 1977, wohnt seit 2017 in Grafing, zwei Kinder, Lehrerin für die Mittelschule, Schreinerin.

„In Grafing soll es einfach werden, unverpackt, regional, saisonal, umweltfreundlich und bio einzukaufen.“

Ich bin in einer Unverpackt-Initiative tätig, die auch in Grafing bei der Reduzierung von Verpackungsmüll helfen möchte. Da kann auch die Stadt selbst noch viel Unterstützung leisten.“

16



Christoph Horninger

Jahrgang 1973, in München geborener Österreicher, wohnt seit 1986 in Grafing, zwei Kinder, Informatiker.

„Eine bunte Stadt für alle Grafinger, egal welche Partei, Religion, Herkunft, Vorlieben oder Hobbies sie bevorzugen.“

Eine nachhaltige Energie- und Klimaschutzpolitik, die Unterstützung von bewusstem Konsum, einen sozialgerechten Handel und eine nachhaltiger Beschaffung. Und: mehr gegenseitige Achtung.“

17



Otilie Eberl

Jahrgang 1953, wohnt seit 1984 in Grafing, Erzieherin mit Schwerpunkt Menschen mit Behinderung, 1990 bis 2014 Stadträtin, seit 2018 Bezirksrätin.

„Für Barrierefreiheit, Mehrgenerationenwohnen und Gleichberechtigung setze ich mich ein.“

Mit dem Rollator ohne Hindernisse durch Grafing gehen zu können, auch in jede Gaststätte, sogar die dortige Toilette benutzen zu können – das wünsche ich mir.“

18



Frank Stephan

Jahrgang 1977, verheiratet, zwei Kinder, seit 2013 Grafinger, Justizbeamter.

„Genügend und kostenlose Betreuungsplätze für alle Kinder in Grafing, dafür werde ich mich einsetzen.“

Mein zweites Thema sind die städtischen Finanzen: Hier gibt es noch viele Spielräume für besseres Finanzmanagement. Die gilt es künftig zu nutzen, zum Wohl der Bürger*innen und zum Wohl der Stadt.“

19



Astrid Geweke

59 Jahre, verheiratet, eine erwachsene Tochter, Dipl.-Ing. (FH) Landschaftspflege und Umweltpädagogin.

„Unsere Naturlandschaft um Grafing herum soll erhalten bleiben oder sogar aufgewertet werden.“

Es gibt noch viel Potential für Blühstreifen und Hecken, für naturnahe Wald- und Gewässerrandstreifen in Grafing. Ich möchte mich bei solchen Naturprojekten einbringen.“

20



Reinhard Riederer

Jahrgang 1953, aufgewachsen in Landshut, Studium Maschinenbau und Sozialpädagogik, Fahrradhändler in Grafing.

„Ein gesundes Sozialleben und eine gesunde Umwelt sind für mich untrennbar verbunden.“

Demokratisches Handeln soll für die Grafinger erlebbar sein, zur Teilhabe anregen und Spaß machen. Für mich steht der Mensch immer im Mittelpunkt.“

21



Beate Eckert

Jahrgang 1964, seit über 30 Jahren in Grafing, drei erwachsene Kinder, Keramikermeisterin mit Töpferei in der Griesstraße.

„Grafing soll eine fahrradtaugliche und fußgängerfreundliche ‚Slowcity‘ werden.“

Ich wünsche mir, dass der Marktplatz begrünt und zum ‚Shared Space‘ wird. Ein Bürgerhaus könnte in Grafing entstehen, am besten in der Rotter Straße 8, und es sollte einen Friedwald geben.“

22



Martin Rogowski

Jahrgang 1992, wohnt seit 2018 in Grafing, Wirtschaftsingenieur,

„Ich setze mich für mehr und besseren Klimaschutz ein, damit auch Grafing die künftigen Herausforderungen besser bewältigen kann.“

23



Susanne Bayr

Jahrgang 1965, verheiratet, zwei Kinder, wohnt seit 1988 in Grafing, Ernährungswissenschaftlerin.

„Ich wünsche mir einen größeren Wochenmarkt mit vielen regionalen Anbieter*innen für Obst, Gemüse, Käse, Fleisch, und Fisch.“

Eine gut funktionierendes Stadtbussystem kann Grafing sehr helfen, den Autoverkehr zu reduzieren und gleichzeitig mehr Mobilität für alle zu schaffen.“

24



Stefan Kisters

53 Jahre, drei erwachsene Kinder, wohnt seit 1991 mit Unterbrechungen in Grafing, Berufsschullehrer im Einzelhandel, Oberstudienrat.

„Ich engagiere mich bei den Grafinger Autoteilern. Modernes vernetztes CarSharing in Grafing und all seinen Ortsteilen schont Ressourcen und gewährleistet Mobilität. Die PKW-Zahl nimmt ab, und es bleibt mehr Platz für Radfahrer*innen, Grünflächen und Wohnraum.“

**Am 15. März ist Kommunalwahl.
Seid dabei, weil wir hier leben!**



Impressum

Vi.S.d.P.: Bündnis90/Die Grünen, Ortsverband Grafing, Hermann Maier, Brunnsteinstr. 15a, 85567 Grafing
Fotos: Susanne Krauss, susanne-krauss.com; OV Grafing; Layout: whwerbung.de; © OV Grafing, 2020

gruene-grafing.de